

Bürgerinitiative

Kein Windrad über Herrenschwand

Sprecher: Martin Hinz

Hinz, Dorfstraße 1, 79674 T.-Herrenschwand

An die
Mitglieder des Gemeinderats
der Stadt Todtnau
Rathausplatz 1
79674 Todtnau

23.01.2017

**Gemeinderatssitzung am 26.01.2017, TOP 3:
Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des
Flächennutzungsplans – Flächen für Windenergieanlagen – des GVV Schönau**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wießner;
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Stadt Todtnau wird sich in der nächsten Gemeinderatssitzung mit der beabsichtigten Änderung des Flächennutzungsplans – Flächen für WEA – des GVV Schönau als angrenzende Gemeinde befassen.

Hintergrund des Änderungsverfahrens ist das Bestreben einer sehr knappen Mehrheit im Gemeinderat von Fröhnd, den Hochgescheid als Standort für Windenergieanlagen zu entwickeln. Diesem Vorhaben steht der Flächennutzungsplan des Verbandes mit seinen derzeitigen Festsetzungen von WEA-Standorten an anderer Stelle entgegen.

Betroffen von einem WEA-Standort Hochgescheid wäre wegen der räumlichen Nähe ganz besonders die Ortschaft Herrenschwand. Bei den Bewohnern stößt das Projekt auf heftigen Widerstand.

Bekanntlich lebt Herrenschwand als Erholungsort vom Tourismus. In vielen Häusern werden Fremdenzimmer und Ferienwohnungen vermietet. Das „Naturparkhotel Waldfrieden“ ist auf den naturnahen Erholungstourismus ausgerichtet. Die im Ort beheimatete Betreiberfamilie hat erst in jüngster Zeit mit großem finanziellen Aufwand ein neues Apartmentgebäude bauen lassen, dessen landschaftsangepasste

Architektur große Anerkennung gefunden hat und ausgezeichnet worden ist. Das Hotel ist einer der wenigen Arbeitgeber im Ort. Langjährige Gäste des Ferienortes haben erschrocken und mit Befremden reagiert auf die Vorstellung von Windenergieanlagen auf dem Hochgescheid. Ein „Windparkhotel Waldfrieden“ wäre sicherlich keine tragfähige, sondern eher eine ruinöse Geschäftsidee.

Eine von der Schwarzwald Tourismus GmbH veröffentlichte Untersuchung lässt einen Gästerückgang von mehr als 20% befürchten. Mit Rücksicht auf die besondere Struktur des Fremdenverkehrs in Herrenschwand, wo die Gäste vor allem die Stille und unberührte Natur suchen, muss hier mit noch höheren Ausfällen gerechnet werden. Der „Waldfrieden“ sieht sich einer existenziellen Bedrohung ausgesetzt.

Die Herrenschwander empfinden es als unerträgliche Zumutung, dass ihnen die schwerwiegenden Nachteile des WEA-Projekts aufgebürdet würden, während die Gemeinde Frönd und ihre Bürgermeisterin die vermeintlichen Vorteile für sich vereinnahmen wollen.

Wir appellieren deshalb an die Mitglieder des Gemeinderats von Todtnau, sich der Besorgnis ihrer Bevölkerung anzunehmen, sich klar gegen einen Windkraftstandort Hochgescheid auszusprechen und dies auch in dem anhängigen Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans der GVV Schönau zum Ausdruck zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Martin Hinz